

**Anhörung von Sachverständigen
des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales**

**Klimaschutz ist Gesundheitsschutz - NRW macht sich auf den Weg zu einer klima-
gerechten Gesundheitsversorgung**

Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,

**Drucksache 18/2544
am Mittwoch, dem 26. April 2023**

Stellungnahme der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein begrüßt die Einbindung in die Thematik „Klimaschutz ist Gesundheitsschutz“ und möchte diesen Prozess intensiv unterstützen.

Die Folgen des Klimawandels mit Wetterextremen sind in NRW deutlich zu spüren. Exemplarisch sei hier neben der Erwärmung der Atmosphäre und Dürreperioden die Flutkatastrophe 2021 im Ahrtal und weiteren Regionen in Nordrhein genannt. Diese führte zu einem sehr dramatischen und unmittelbaren Betroffensein durch Wetterextreme in Nordrhein. Hier galt es, unter den Bedingungen zerstörter Infrastruktur die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. So hat die KV Nordrhein hier niedergelassene Ärztinnen und Ärzte bei der Verlagerung des Praxisbetriebes und dem Wiederaufbau unterstützt. Für betroffene Notdienstpraxen mussten auch Ausweichstandorte gefunden werden. Weitere Informationen dazu finden sich unter: <https://www.kvno.de/meta-navigation/suche/news/nachricht/folgen-der-flutkatastrophe>

Zusätzlich wurde für die Menschen in den betroffenen Regionen ein zusätzliches psychotherapeutisches Versorgungsangebot zur Bewältigung der akuten Krisensituation und zur längerfristigen Unterstützung aufgebaut.

Meteorologische Extremlagen wie z. B. Hitzewellen können zu einem Massenanfall hitzgeschädigter Menschen, insbesondere im Bereich vulnerabler Bevölkerungsgruppen führen. Die Notfallversorgung ist darauf einzustellen. Generell tragen u. a. präventivmedizinische Beratung in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung z. B. zur Bewältigung von Hitzeperioden, zu angepasster gesunder Ernährung, zu ausreichender Bewegung sowie einer ärztlich angepassten Medikation zur Bewältigung der Klimabelastungen bei.

Die Thematik „Klimawandel und Gesundheit“ ist Gegenstand regionaler Aktivitäten im Bereich der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. Nähere Informationen finden sich z. B. unter <https://www.hausarztpraxis-dr-med-ralph-krolewski.de/gesunder-planet-gesunde-menschen/>. Die KlimaDocs beispielsweise sind ein Netzwerk von Ärztinnen und Ärzten, die mehr Verantwortung für den Klimaschutz und damit auch für die Gesundheit ihrer Patientinnen und Patienten übernehmen möchten. Weiteres findet sich unter <https://www.klimadocs.de>. Unter <https://www.klimawandel-gesundheit.de> zeigt die „Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit“ Handlungsfelder und Projekte zum Gesundheits- und Klimaschutz auf. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung KBV hat weitere Informationen und Quellen u. a. zu Hitzeschutzplänen, Patienteninformationen unter <https://www.kbv.de/html/klimaschutz.php> zusammengefasst. Darüber hinaus dringen in unsere bislang gemäßigten Breiten Krankheitsbilder vor durch Verbreitung von Viruserkrankungen durch Krankheitsüberträger aus sub- bzw. tropischen Klimazonen [„Klima-Sprechstunden müssen in den täglichen Patientenkontakt mit einfließen“ - Klartext \(kbv-klartext.de\)](#).

Die klimagerechte Gesundheitsversorgung ist ebenso Gegenstand der Fortbildungsaktivitäten der KV Nordrhein. So bietet das gemeinsam mit der Ärztekammer Nordrhein getragene Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) am 31.05.2023 das Live Online-seminar „Klimawandel und Gesundheit“ an.

Gegenstand dieser Fortbildung werden die Themen „Klimasprechstunde – Bedeutung, Konzept und Patientenbezug“, „Auswirkungen des Klimawandels auf Hauterkrankungen und Allergien“, „Der Einfluss des Klimawandels auf die Kindergesundheit“ sowie „Der Einfluss des Klimawandels auf Infektionskrankheiten“ sein.

Der IQN Flyer findet sich unter <https://www.aekno.de/presse/veranstaltungen/veranstaltungen-der-aerztekammer/31052023-online-iqn-klimawandel-und-gesundheit>. Weitere Hinweise zur Integration des Klimawandels und der gesundheitlichen Folgen in die ärztliche Fort- und Weiterbildung ergeben sich aus den Fort- und Weiterbildungsangeboten der ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein <https://www.akademie-nordrhein.de/kursangebot/kursuebersicht-nach-themen/curriculare-fortbildungen/klimawandel-und-gesundheit>

Die Gesundheitsversorgung selbst geht mit erheblichem Ressourcen- und Energieverbrauch einher. Abfallvermeidung und Verminderung klimaschädlicher Emissionen sind auch in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung ein wesentliches Thema.

Die Kassenärztlichen Vereinigungen richten ihre Bemühungen nicht nur auf eine dem Klimawandel angepasste Gesundheitsversorgung und Prävention, sondern auch auf den eigenen Beitrag zum Klimaschutz. So hat die KV Nordrhein in Köln nicht nur ein modernes, auf minimierten Energie- und Ressourcenverbrauch ausgerichtetes neues Verwaltungsgebäude als Niedrigstenergiehaus errichtet. Auch durch weitere Maßnahmen wird ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Hierzu gehören z. B. die Reduktion des Stromverbrauches in KV Einrichtungen, die Reduktion des Verbrauches von Ressourcen für die Beheizung, eine Solaranlage auf dem Dach im Hause der Ärzteschaft, die gutachterliche Bewertung der Bestandsimmobilien auf Nachhaltigkeit. Dienstfahrzeuge werden mit Hybridtechnologie betrieben, Homeoffice und Wegfall von Dienstreisen durch Online-Lösungen werden auch im Sinne der Schonung energetischer Ressourcen betrieben.

Auch wenn viele Fragen in dem zu Grunde liegenden Antrag den stationären Bereich betreffen, so betonen wir die herausragende Bedeutung des ambulanten Sektors im Klima- und Gesundheitsschutz. Nur durch eine angepasste ambulante Begleitung und Information der Patientinnen und Patienten können die Folgen von Wetterextremen vorbeugend abgemildert und klimatisch bedingte neue Krankheitsbelastungen rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Forschungs- und Präventionskampagnen müssen den ambulanten Sektor unbedingt ausreichend berücksichtigen. Auch müssen klimabedingt notwendige Investitionen in den Praxen unterstützt werden.